

Berlin erkunden – von allen Seiten

STADTLUST berlin organisiert Rallies, Stadtführungen und Schulprogramme – mit pädagogischem Konzept

Hier ist der Name des Unternehmens auch Programm, so die Auskunft von Judith Gröp-per: „Wir möchten Lust auf die Stadt Berlin machen, das ist unser Ziel“. Es geht also nicht um reine Informationsvermittlung, sondern um Motivation, die Stadt für sich und andere zu entdecken und zu erleben.

Im Jahr 1996 zog Judith Gröp-per, damals noch Lehrerin für Deutsch und Kunst, von Nordrhein-Westfalen nach Berlin, aus Liebe zu dieser Stadt. Nachdem sie insgesamt zwölf Jahre als Mittelstufenleiterin im Gesamtschulbereich tätig war, konnte sie sich gut vorstellen, beruflich mal etwas mit Jugendlichen und „mit Berlin zu machen“, um auch anderen das Besondere und Interessante, die Schönheiten und Geheimnisse ihrer jetzigen Heimatstadt zu vermitteln. Und diesen Gedanken setzte sie um, indem sie 2003 das Unternehmen STADTLUST berlin gründete.

Da ihre gesamte Lehrtätigkeit auf Ideen der Reform- und Montessoripädagogik basierte, nutzte sie diese Ansätze auch für ihr neu gegründetes Unternehmen. So möchte sie sich mit dem Bildungs- beziehungsweise „Stadtentdeckungsangebot“ unmittelbar an den Teilnehmern orientieren und deren Bedürfnisse berücksichtigen. Sie verfolgt bis heute den Grundgedanken einer Pädagogik vom Kinde aus, was so viel bedeutet wie „Hilf mir, es selbst zu tun.“

Begonnen hat Judith Gröp-per damals mit einem kleinen Programm an Stadtführungen und Busfahrten durch Berlin, wobei sie anfangs ihre guten Kontakte zu Schulen



Fotos: STADTLUST berlin (3)

in Nordrhein-Westfalen nutzte. Von einem Lehrer aus diesem Bundesland kam auch die Anregung, Rallies anzubieten. Denn er wollte bei seinem nächsten Berlinbesuch mit seinen Schülern unbedingt eine Stadt-Rallye durchführen. Das war 2004. Seitdem hat sich das Angebot an Stadt-Rallies vervielfacht.

Bei der **Erstellung der Stadtführungen und Rallies** greift Judith Gröp-per auf ihre langjährigen Berufs- und Lebenserfahrungen zurück, um gerade Schulklassen, Jugendgruppen und Studenten anzusprechen. Gemeinsam mit ihrem Team achtet sie darauf, dass die Angebote lehrreich, informativ, unterhaltsam und erlebnisorientiert sind. Hat sie sich vor fast zehn Jahren noch allein um ihr Unternehmen gekümmert, so stehen ihr nun eigene Stadtführer und Mitarbeiter für die Rallies zur Seite. Sie stammen zum Teil aus dem studentischen Sektor, arbeiten als Stadt- bzw. Museumsführer und haben ihre Wurzeln beispielsweise in der freien Kunst, Politik oder Stadtentwicklung. Auch ihre Mitarbeiter sind dem speziellen Konzept treu. Jedes Frühjahr werden gemeinsam die Rallies, inzwischen zwanzig verschiedene, aktualisiert und überarbeitet. Bei Arbeitstreffen und Fortbildungen sammelt man dafür das Jahr über Ideen und Anregungen. „Teamwork ist bei uns oberstes Gebot“, versichert Judith Gröp-per. Außer-

dem will man die Rallies vom Standard her ständig der heutigen Zeit und den technischen Möglichkeiten anpassen. So soll ab dieser Saison erstmals das Smartphone zum Einsatz kommen, zum Beispiel um „Beweisfotos“ zu liefern.

Neben Erwachsenengruppen, wie Reisende und Firmen, überwiegt im Moment noch der Anteil an Schulklassen. Die **Programme für Schulgruppen** eignen sich für Schüler ab der 9. Klasse, also für ein Alter ab ca. 15 Jahren. Inzwischen freut man sich nicht nur über Gruppen aus ganz Deutschland, sondern ebenso über ausländische Gruppen, beispielsweise aus Norwegen, Dänemark, Luxemburg, Belgien, Niederlande und Frankreich. Glücklicherweise hat sich eine Stammkundschaft entwickelt, zu der unter anderem eine französische Schule zählt, die jährlich mit ca. 120 Personen Berlin besucht.

Sämtliche Programme sind in Englisch und Deutsch verfügbar. Auf Wunsch organisiert man für Berlin-Klassenfahrten sogar den kompletten Aufenthalt mit Transfer, Unterkunft, Verpflegung und Programm.

Bezüglich der, miteinander kombinierbaren, Stadtführungen und Stadtrallies von STADTLUST berlin arbeitet man mit vielen **Kooperationspartnern** zusammen. Daher



wird möglichst nicht vor elf Uhr gestartet, weil in den „jungen“ Vierteln vorher noch nichts los ist und beteiligte Museen, Gedenkstätten, Geschäfte, Alternativkultur erst später öffnen.

„In den letzten Jahren werden verstärkt wieder unsere **Stadtführungen** genutzt, die immer auch entlang der Rallyerouten führen“, erklärt Judith Gröppler. „Somit kann eine Schulklasse zum Beispiel morgens an einer geführten Tour teilnehmen und nachmittags eine ergänzende Rallye machen oder umgekehrt.“

Die Führungen reichen von klassischen Themen bis hin zu Street Art Touren durch das alternative Berlin. Je nachdem, ob die Gruppe zu Fuß oder mit der Bahn unterwegs ist, reicht die Dauer der Führungen von zwei bis zu vier Stunden. Sie enden mit einem Quizz und Souvenir als Belohnung. Rallyes gibt es ebenfalls in verschiedenen „Größenordnungen“ und zwar von drei bis sechs Stunden, kreuz und quer durch Berlin.

Für die **Rallyes** wird die Schulklasse in kleinere Teams von maximal 5 Personen eingeteilt. Ausgestattet mit Tourbuch, Aufgaben und Stadtplan ist jedes Team auf eigene Faust und auf einer anderen Route in Berliner Bezirken, Vierteln und Kiezen unterwegs. Der Vorteil dabei besteht darin, dass die Schüler sich danach austauschen und sich gegenseitig die Stadt zeigen können, weil jedes einzelne Team etwas anderes sieht und erlebt.

Bei jeder Rallye erfolgen die Einweisung und auch die „Endabnahme“ durch Judith Gröppler oder ihre Mitarbeiter persönlich.

Kontakt

STADTLUST berlin
 Sophie-Charlotten-Straße 88
 14059 Berlin
 Telefon 030 - 32 105 054
 info@stadtlust.com
 www.stadtlust.com

Sie treffen sich mit der Gruppe in deren Unterkunft oder an einem vereinbarten Ort in der Stadt. Von hier aus fahren die einzelnen Teams dann selbständig zu ihrem individuellen Startpunkt. Am Ende werden die Rallye-Booklets eingesammelt und im Gegenzug die Urkunden überreicht. Außerdem erhält jedes Team einen Lösungsbogen für seine Route und zum Andenken ein Souvenir. Die Rallye kann vom Lehrer auch als Wettbewerb mit anschließender Auswertung gestaltet werden. Oder es erfolgt eine Präsentation in Eigenregie, in der jedes Team ca. zehn Minuten „seinen“ Bezirk oder seine Tour vorstellt.

„Vorsichtigen Lehrern kann ich versichern, dass sie keine Bedenken haben müssen, dass sich ihre Schüler eventuell verirren“, so Judith Gröppler. „Unsere Rallyes sind durchdacht organisiert und gründlich erprobt. Jede Mannschaft bekommt eine äußerst genaue Wegbeschreibung, ebenso eine Einweisung in das Fahren mit U- und S-Bahnen. Es ist kein Orientierungslauf, es geht nicht darum, den Weg zu finden, der ist konkret vorgegeben. Berlin, das Erlebnis steht im Mittelpunkt. Ganz nach dem Sprichwort: Der Weg ist das Ziel.“ Da die Rallye sozusagen von selbst läuft, haben die Lehrer oder Begleitpersonen in dieser Zeit frei. Es wird allerdings empfohlen, vor der Tour die Mobilnummern mit den Teilnehmern auszutauschen und im Vorfeld eine Einverständniserklärung der Eltern einzuholen, dass die Jugendlichen sich in Berlin in Kleingruppen frei bewegen dürfen.

Hinsichtlich der **Programmgestaltung** richtet man sich, den Inhalt und die Dauer betreffend, ganz nach den Vorstellungen der Kunden. Gebucht wird schriftlich, aber erst nach ausführlicher telefonischer Beratung. Judith Gröppler hält es für sinnvoll, die Programme abzusprechen noch bevor die Inhalte für die gesamte Berlinreise festgelegt werden, weil die Touren inhaltlich so reichhaltig sind.

„Wir möchten erreichen, dass unsere Gäste Berlin als eine lebendige, kreative und inspirierende Metropole im Spannungsverhältnis von Vergangenheit und Gegenwart kennenlernen“, fasst Judith Gröppler zusammen.

Detaillierte Informationen über die einzelnen Touren sind auf den Internetseiten des Programmanbieters zu finden.